

POSTULAT von Ruedi Noser (FDP, Hombrechtikon), Lukas Briner (FDP, Uster) und Thomas Isler (FDP, Rüschtikon)

betreffend Einfrierung/Plafonierung der Ausgaben, Auswirkungen auf den KEF

Der Regierungsrat wird eingeladen, einen Bericht darüber vorzulegen, wie der KEF auszugestalten wäre, wenn ab dem Budgetjahr 2002 das Total aller Ausgaben (ohne Transferzahlungen) auf dem realen Niveau von 2001 eingefroren würden. Damit soll aufgezeigt werden, welchen Einfluss eine solche Variante konkret auf die einzelnen Budgetposten hätte. Allenfalls wären Vorhaben zu bezeichnen, auf die unter diesen Voraussetzungen überhaupt zu verzichten wäre, einschliesslich der dazu notwendigen Gesetzesänderungen.

Ruedi Noser
Lukas Briner
Thomas Isler

392/2000

Begründung:

Die alle Jahre wiederkehrenden Bemühungen, im Kantonsrat während den Budgetdebatten eine echte Sparpolitik durchzusetzen, erweisen sich alle Jahre wieder als wenig wirksam. Ansätze, um hier effiziente Instrumente wie zum Beispiel die Leistungsmotion einzusetzen, konnten bisher in der Praxis des Kantonsrates noch nicht erfolgreich eingebürgert werden. Es wäre deshalb für das Parlament eine wichtige Entscheidungshilfe, wenn die Regierung für die mittelfristige Planung eine Variante "Plafonierung der Ausgaben" erarbeitet. Damit verfügt der Rat über eine Gesamtschau auf der Grundlage einer realistischen Informationsbasis. Wir sind gleichzeitig überzeugt, dass bei der Ausarbeitung einer solchen Variante das Budget zwingend aus einer überdepartementalen Sichtweise erstellt werden muss und damit die Gefahr von Kompromissen zwischen den, mehr oder weniger begründeten Eigeninteressen der Departemente vermindert wird.